

Sektion für Redende und Musizierende Künste

Forum Sprachgestaltung



Erforschen und Üben unter Fachkollegen

Für Sprachgestalterinnen und Sprachgestalter und Studierende

28.–29. März 2020

Samstag, 28.03.2020, 9.30 Uhr bis Sonntag, 29.03.2020, 12.30 Uhr

Goetheanum, Dornach, Schweiz

Goetheanum

Liebe Sprachgestalterinnen und Sprachgestalter, Studierende*

**ab drittem Jahr*

Am fünften Forum Sprachgestaltung im März 2020 werden uns folgende Fragen bewegen:

Wie wirkt ‚Laut‘qualität stimmungs- und stimmbildend?

Wie verhalten sich einander gegenüber Stimmintonation und Laufintonation?

Wie ist der Weg von seelischem Erleben zur Laut- und Stimmgestaltung? Und nicht zuletzt: Wie wird meine Stimme durchlässig für die Stimmung des Textinhaltes und stellt sie dem Laut zur Verfügung?

Als vorbereitende Anregung kann folgender Satz von *Rudolf Steiner in einem Vortrag vom 19. Dezember 1912 in Berlin dienen:*

„Wenn der Ton erfasst wird von der Imagination, sich in sie hineinergießt, um sie als eine Hülle auszufüllen, dann wird der Laut daraus, der wirkliche Laut.“

Drei Kollegen werden ihre Erfahrungsweisen in den Mittelpunkt stellen, die zusammen geübt und im Austausch befragt werden können:

Samstag, 28.03.2020	9.30 Uhr Einführung; 10 –13 Uhr Einheit 1 Teil I und II 15 – 18 Uhr Einheit 2 Teil I und II 18.45-20h Vertiefung
Sonntag, 29.03.2020	9 –12 Uhr Einheit 3 Teil I und II 12 –12.30 Uhr Rückblick

Kostenbeitrag: Richtsatz 90 CHF/90 Euro Studierende: 50 CHF/50 Euro

Wir laden Sie herzlich ein!

Der Vorbereitungskreis

Ute Basfeld, Ulrike Hans, Silke Kollewijn, Renate Pflästerer
und der Sektionsleiter Stefan Hasler

Dieses Programm finden Sie auch auf der Webseite der Sektion:
srmk.goetheanum.org/veranstaltungen/tagungen

Forum Sprachgestaltung

2016 – Sprachgestaltung und die vier Elemente 2017 – Die fünf griechischen Gymnastikübungen und die sechs Sprachoffenbarungen - Doppelbewegung im Sprechen? 2018 – Gebärde als Eingangstor ins Imaginative
2019 – Dort – Im Dazwischen 2020 – Laut – Stimmung – Stimme

Einheit 1

Durch Laut, Stimme und Stimmung zur Stimm-ich-keit

Die Kunst der Sprachgestaltung erlaubt es dem Menschen, sein Leibesinstrument in verschiedenen Schichten und Dimensionen seines Wesens neu zu erleben und zu ergreifen. Ein neues Erleben wird das Instrument immer wieder harmonisieren oder stimmen, wodurch es auch auf neue Weise erklingen und mit seinem Lebensumkreis resonieren kann.

Wenn eine solche Begegnung, ein sich Wiederfinden, im Lebensumkreis stattfindet, kann der Mensch Stimm-ich-keit erleben. Das Leibesinstrument wird nicht nur geordnet, sondern es kann zur Grundlage für die Umgestaltung und Weiterentwicklung des ganzen Menschen werden.

So können die Kunstmittel der Sprachgestaltung über die Stufen von Lautempfindung, Stimm-Modulation und Atmosphäre oder Stimmung zur Annäherung an die Essenz einer Dichtung und damit zu Wesentlichem führen.

Oliver Ifill, Sprachgestalter, Ausbilder, Sprachtherapeut, Helsinki

Einheit 2

Lautstimmung – Working with Sound Qualities

Von der verinnerlichten Qualität der Lautgebärde zur Textgestaltung von Epik, Lyrik, Dramatik.

Ein Übungsweg: Im Drama lassen sich Rollencharaktere durch je zwei vokalische und zwei konsonantische Qualitäten auf der Bewegungsebene erarbeiten. Dazu kann jede Gedichtzeile, jeder Satz, jede dramatische Äußerung aus einer durch eine Lautintonation erzeugten Stimmung gestaltet. *Englisch / Deutsch*

Inbal Ginat, Speech artist, actress and Speech & Drama teacher, Harduf, Israel

Einheit 3

Der authentische Stimmklang oder „Stimme stimmen – physiologisch, seelisch und geistig“

Der Körper ist das Instrument für unsere Stimme. Diese ist wiederum Ausdruck unserer Persönlichkeit, „personare“ = hindurch tönen, durch den Ton. Wie bin ich gestimmt? Stimmt etwas nicht? Bin ich verstimmt?

Wie kann ich mich einstimmen und stimmen, um frei und authentisch zu klingen? Eine mögliche Einstimmung für die Stimme soll zunächst durch Körperübungen erfolgen. Drei Wege werden erprobt: Der eine beginnt mit einem Übungskanon von Michael Tschechow, der zweite untersucht schauspielerische Gebärden und der dritte führt über eurythmische Bewegungsfolgen zu den Stimmstellübungen von R. Steiner. Nach den Einstimmungen werden die unterschiedlichen Nachwirkungen dieser, im Vokalklang und den Stimmstellübungen untersucht. Wie wirken verschiedenste Arten der Einstimmung auf die Stimme? Ein weiteres Versuchsfeld wird mittels eines methodischen Dreischrittes eröffnet und vertiefend erforscht.

Kristin Lumme, Dozentin für Sprachgestaltung, Theaterpädagogik und Schauspiel, Mannheim

Verbindliche Anmeldung bis **15.3.2020** senden an:

Sektion für Redende und Musizierende Künste, Goetheanum,
Postfach, CH-4143 Dornach. srmk@goetheanum.ch Fax +41 61 706
42 51 / Tel. +41 61 706 43 59

- Ich werde am Forum teilnehmen
- Ich bezahle am Saaleingang (90 CHF / 90 Euro, Barzahlung)
- Ich bitte um eine Rechnung (90 CHF / 90 Euro)
- Ich benötige eine Parkkarte für den _____ (Datum)

Name _____

Adresse _____

PLZ, Ort / Land _____

Tel. _____

E-Mail _____

Verpflegung: individuell – warme Mahlzeiten im Speisehaus von
12 bis 14 Uhr, zudem hat die Cafeteria in der Wandelhalle
ab 9 Uhr durchgängig bis 17 Uhr geöffnet.

Unterkunft

Für Ihre Unterkunft empfehlen wir folgende Häuser* Gästehäuser und
Zimmervermittlung am Goetheanum Zimmervermittlung: Privatzimmer ab 50 CHF, Tel:
+41 61 706 44 45, zimmer@goetheanum.ch Haus Friedwart ab 75 CHF, Tel. +41 61 706
42 82, www.friedwart.ch Begegnungszentrum ab 30 CHF, ca. 10 Min. Fussweg zum
Goetheanum, Tel. +41 61 706 42 82, friedwart@goetheanum.ch

* Die Preisangaben zu den Unterkünften sind pro Übernachtung und Person;
Angaben ohne Gewähr. Weitere Unterkünfte finden Sie auf unserer Webseite:
www.goetheanum.org/4283.html